

endlich dieser auch emportiret / und der
 Feind auß demselben verjaget worden / logi-
 ret man sich in geschwinder Eyl / es sey mit
 Sand- oder Woll- Säcken / mit angefüllten
 Fässern oder Fachinen hinter die Palliaden /
 und fänget an unter sich einzugraben / umb
 die Sappe zu machen und durch die Contre-
 scarpe, oder durch die disseits aufgeführte
 Mauer / wodurch der Graben bekleidet und
 eingefasset worden / zu brechen / und also in
 Graben zu kommen ; Und weil bey derglei-
 chen Begebenheiten die Belägere am meis-
 ten mit allerhand Inventionen / Feuerwerck
 und Hand-Granaten sich zu wehren pflegen /
 muß ein General hiebey seine Fürsichtigkeit
 und Experienz wol zu rathe ziehen / und diese
 Expeditiones ohne grosse Rumor des Nachts
 in aller Stille / und guter gestellten Ordnung
 verfertigen lassen. Wann die Gräben tro-
 cken sind / wird der Feind die Passage gung di-
 sputiren / jedoch muß man sich mit eingraben
 in die Erde / und mit guten Bedeckungen auf
 allen Seiten wol versehen : wann sie voll
 Quell- Wasser sind / muß man solche mit Fa-
 schinen oder andern Sachen auffüllen / und
 darauff eine Gallerie anlegen : Sind sie aber
 voll fließenden Wassers / muß man sehen /
 wie man entweder solches abgraben / oder ei-
 niger

niger A
 Floss-
 an die
 deckt a
 behörig
 chen /
 weit / a
 Baston
 und an
 facultä
 get abz
 verfert
 men P
 lein in
 verwa
 gemach
 stehen /
 und g
 mand
 anlauf
 andern
 verstär
 wann
 und im
 Feind v
 von al
 Action
 sen hör